

01. OKTOBER 2025

18.00 UHR

DOM ZU ST. STEPHAN

1010 WIEN

THE ONLY TIME IS NOW

EUCHARISTIEFEIER

MIT DEN RELIGIONSLEHRERINNEN

UND RELIGIONSLEHRERN

UND VERLEIHUNG DER

MISSIO CANONICA

#mitdirgehen_Lk9_61

AUSFÜHRENDE:

Projektchor bestehend aus:

Lehrenden und Mitarbeitenden der Privatschulen der Erzdiözese Wien

Schwesternchor „Lebens-Zeichen“ und Chorensemble „Mater Salvatoris“

Ltg. Sr. Johanna KOBALÉ

NGL-Ensemble und Freunde des Konservatoriums für Kirchenmusik
der Erzdiözese Wien

Orgel: Domorganist Ernst WALLY

Klavier: Thomas HOLMES

Gitarre: Gerd HENKEL

Bass: Michał KUCHARKO (Bereich Kirchenmusik)

Schlagzeug: Nikolaus PESL (Bereich Kirchenmusik)

Saxofon: Emanuel TOIFL, Bernd FRÖHLICH

Technische Betreuung: Florian WEIXELBAUMER

Gesamtleitung: Hermann PLATZER (Konservatorium für Kirchenmusik)

ZUM EINZUG

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

T: Eugen Eckert /M: Alejandro Veciana



A: Ein - ge - la - den zum Fest des Glau - bens,



ein - ge - la - den zum Fest des Glau - bens.

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:

A: Eingeladen zum Fest...

3. Und dort lernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen, Kranke, Wunden, Schmerz und Leid, und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe, und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:

A: Eingeladen zum Fest...

4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief, und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

A: Eingeladen zum Fest...

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

VORSTELLEN DER KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

ZUM TAUFGEDÄCHTNIS



1. Der Geist des Herrn hat uns den
2. Wir sind in ihm ge - tauft und
3. Der Geist, der in uns wohnt, er -



An - fang neu ge - schenkt, in al - les, was da
Glut ist sei - ne Huld. Er spen-det Hoff-nung
hebt sein Flehn zu Gott, dass er in sei - nem



wächst, den A - tem ein - ge - senkt. Der
aus in Sehn-sucht und Ge - duld. Wer
Sohn uns auf - er - weckt vom Tod; dass

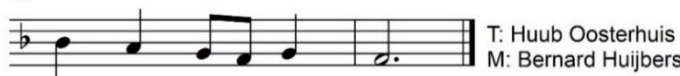


Got - tes-geist be - seelt, die kalt sind und ver-
weiß, wo - her er kommt, wer sieht schon sei - nen
un - ser Le - ben nie zer - bricht in Not und



steint; Zer - stör - tes baut er auf, Zer -
Schein? Er öff - net uns den Mund, lässt
Hast, komm, Schöp-fer-geist mach ganz, was

15



streu - tes wird ge - eint.
uns Ge - schwis-ter sein.
du be - gon - nen hast.

T: Huub Oosterhuis
M: Bernard Huijbers

TAGESGEBET

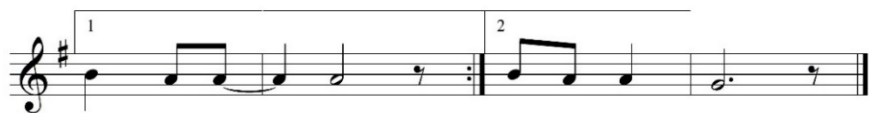
LESUNG: Neh 2,1-8

ANTWORTPSALM AUS PS 137

M: Hermann Platzer 2025



V/A: Wie könn - te ich dich je ver - ges - sen, Je - ru - sa - lem, du mei - ne



höchs - te Freu - de.

höchs - te Freu - de.

T/M: B. Suijkerbuijk



U - bi-cum-que et sem-per E-van-ge - li-um nun-ti - a - te.



Om - ni cre - a - tu - rae E-van-ge - li-um prae-di - ca - te.

HALLELUJA – RUF VOR DEM EVANGELIUM

GL 175/6



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, lu - ja.

Verkündet immer und überall das Evangelium.

Die ganze Schöpfung verkünde die Frohe Botschaft!

EVANGELIUM: Lk 9, 57-62

HALLELUJA

HOMILIE

ZUR EINZELSEGNUNG

T/M: Ulrich Hagemann

Du führst mich hi-naus ins Wei - te, ja, du machst mei-ne Fins-ter-nis hell.

Ich will dich rüh - men, Herr, mei-ne Stär - ke, du mein

Fels, mei-ne Burg, du mein Gott! Du führst mich hi-naus ins Wei - te, ja, du

machst mei-ne Fins-ter-nis hell. Ich will dich rüh - men, Herr, mei-ne Stär-

- ke, du mein Fels, mei-ne Burg, du mein Gott!

1. Du meine Feste, in der ich mich berge,
du mein Schild und mein sicheres Heil.
Du meine Zuflucht vor den Fesseln des Todes,
du hast mich befreit, du bist treu!

2. In meiner Not hab ich zum Herrn gerufen,
ja, ich schrie zu ihm, meinem Gott.
Da zog er mich aus gewaltigen Wassern,
griff aus der Höhe herab, fasste mich.

3. Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen,
mit großer Kraft umgürtest du mich.
Deinem Namen will ich singen und spielen,
vor den Völkern danke ich dir!

GEBET FÜR DIE MISSIOKANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

Der Zelebrant spricht mit gefalteten Händen:

Lasst uns beten für
diese Frauen und Männer,
die heute die Missio canonica auf Dauer erhalten haben, und für alle,
die sich hier versammelt haben.

Nach einer Stille betet er mit gefalteten Händen:

Herr, unser Gott,
du hast uns in der Taufe Anteil am priesterlichen,
prophetischen und königlichen Amt Christi gegeben.
In jedem Glied deiner Kirche schenkst du unserer
Gemeinschaft vielfältige Gaben, damit wir einander dienen
und vor der Welt die Ankunft deines Reiches bezeugen.

Alle beten gemeinsam:

**Stärke sie mit den Gaben deines Geistes in ihren vielfältigen Aufgaben.
Lass sie nicht müde werden in deinem Wort,
in den Zeichen der Zeit und in jeder Begegnung nach deinem Willen zu suchen,
damit sie auf dem Weg ihres Lebens glaubwürdige Botinnen und Boten
des Evangeliums werden.
Erhalte sie in der Einheit mit den Hirten der Kirche und in ihrer Liebe,
Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg zu Gott zu begleiten.**

Darum bitten wir dich, durch Christus im Heiligen Geist.

Die Gesegneten:

Amen.

NACH DER SENDUNG

T: Huub Oosterhuis / M: Tom Löwenthal

Chor/Alle: Der mich trug auf Ad - lers Flü - geln, der mich
hat ge - wor - fen in die Wei - te und als ich
schrei-end fiel, mich auf - ge - fan - gen mit den Schwin - gen
und wie - der hoch mich warf, _____ bis dass ich
flie - gen konn - te aus eig - ner Kraft, ____
aus _____ eig - - - - - ner Kraft.

The musical score is written on six staves in G major (one sharp) and common time. The melody is simple and homophonic, with lyrics written below each staff. The lyrics describe the story of the resurrection and the ascension of Jesus. The score ends with a double bar line on the sixth staff.

FÜRBITTEN

A: Du bist bei uns in uns - rer
Mit - te, du bist bei uns, Gott. Gott.

ZUR GABENBEREITUNG

Text: Lothar Zenetti / Musik: Jean Liesse

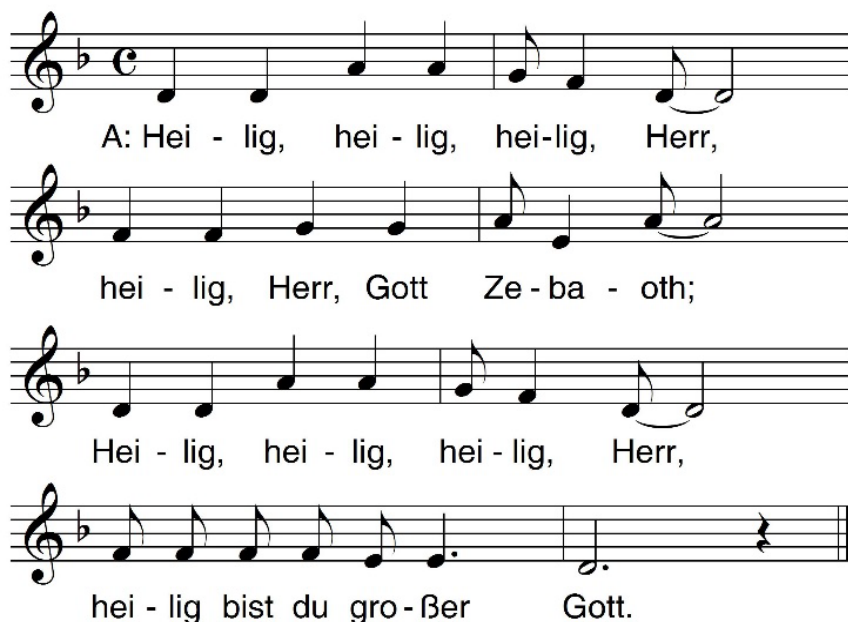
V/A: Ei - ner ist un-ser Le - ben, Licht auf un-se-ren We - gen,
Hoff-nung, die aus dem Tod er-stand, die uns be-freit.

1. Christus, nährendes Brot für die Welt, unsere Kraft,
stärk uns auf unserm Weg durch die Zeit bis ins ewige Leben.
2. Christus, unser lebendiger Quell, Du unser Trank,
Du schenkst alle Erquickung der Welt, Brunnen ewigen Lebens.
3. Weinstock, wir sind die Zweige an Dir, mit Dir vereint. Frucht bringt nur,
wer sich nicht von dir trennt; denn in Dir ist das Leben.
4. Wir sind alle ein einziger Leib, Christus, das Haupt,
sind einander verbunden in Ihm: Er ist Fülle des Lebens.

HOCHGEBET | ALLE STEHEN

SANCTUS

GL 715/3



A: Hei - lig, hei - lig, hei-lig, Herr,
hei - lig, Herr, Gott Ze - ba - oth;
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr,
hei - lig bist du gro - ßer Gott.

V: Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit,
Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

A: Heilig, heilig, heilig...

V: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn:
Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

A: Heilig, heilig, heilig...

GEHEIMNIS DES GLAUBENS

GL 775

Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir, dei - ne

Auf - er - ste - hung prei - sen wir, dei - ne Wie - der - kunft er - war - ten

wir, bis du kommst in Herr - lich - keit.

VATER UNSER

GL 661,8

Va - ter un - ser im Him - mel ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich

kom - me. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Er - den.

Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld,

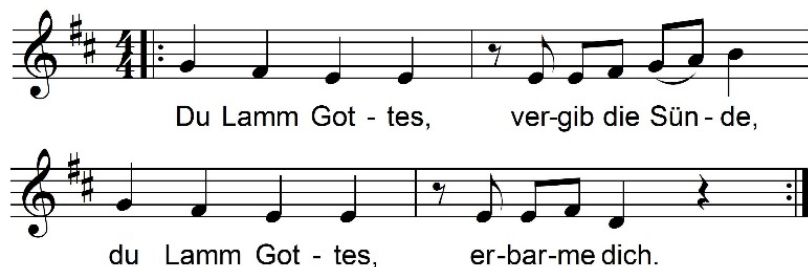
wie auch wir vergeben unsern Schul-di-ger-n und führe uns nicht

in Ver-su - chung, son-der-n erlöse uns von dem Bö - sen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. A - men.

AGNUS DEI

1. Jesus Christus, Sohn des Lebens, Menschenfreund in unsrer Hand.
Einem Lamm gleich ausgeliefert, bis zum Kreuz hin noch verkannt.



2. Jesus Christus, Sieg des Lebens, Gottes Aufstand aus dem Tod.
Uns zu retten, kommst du wieder, zu beenden Leid und Not.

**A: Du Lamm Gottes, vergib die Sünde,
Du Lamm Gottes, erbarme dich.**

3. Jesus Christus, Geist des Lebens, Gottes Wort in Brot und Wein.
Dass wir glauben, hoffen, lieben, stellst du dich jetzt bei uns ein.



Text: Eugen Eckert
Musik: Peter Reulein

ZUR KOMMUNION (CHOR)

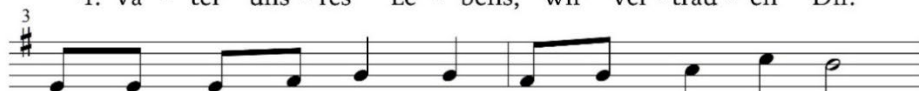
Das Lied vom Heute (T: Therese von Lisieux M: Hermann Platzer)

DANKLIED

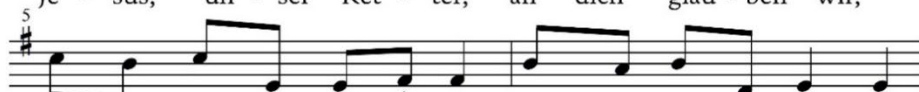
GL 456



1. Herr, du bist mein Le - ben, Herr, Du bist mein Weg.
2. Je - sus un - ser Bru - der, Du bist un - ser Herr.
3. Du bist mei - ne Frei - heit, Du bist mei - ne Kraft.
4. Va - ter uns - res Le - bens, wir ver - trau - en Dir.



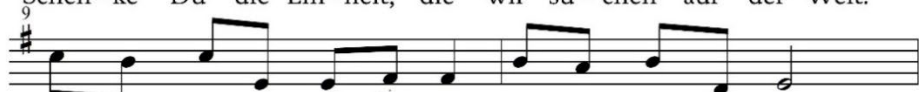
Du bist mei - ne Wahr - heit, die mich le - ben lässt.
E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir.
Du schenkst mir den Frie - den, Du schenkst mir den Mut.
Je - sus, un - ser Ret - ter, an dich glau - ben wir,



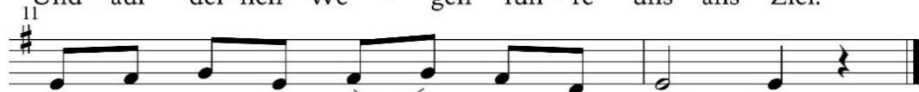
Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir Dein Wort,
Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es Le - ben.
Nichts in die - sem Le - ben trennt mich mehr von Dir,
und Du Geist der Lie - be, at - me Du in uns.



und ich ge - he Dei - nen Weg, du Herr gibst mir den Sinn.
Mit dem Va - ter und den Dei - nen bleibst Du nun ver - eint.
weil ich weiß, dass Dei - ne Hand mich im - mer füh - ren wird.
Schen - ke Du die Ein - heit, die wir su - chen auf der Welt.



Mit Dir hab ich kei - ne Angst, gib Du mir die Hand.
Ein - mal kommst Du wie - der, das sagt uns Dein Wort,
Du nimmst al - le Schuld von mir und ver - wirfst mich nie,
Und auf dei - nen We - gen füh - re uns ans Ziel.



und so bitt ich, bleib doch bei mir.
um uns al - len Dein Reich zu ge - ben.
lässt mich im - mer ganz neu be - gin - nen.
Ma - che uns zu Bo - ten dei - ner Lie - be.

ZUM AUSZUG

T. Ignaz Franz nach dem „TeDeum“

M: Wien um 1776 / Heinrich Bone



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

DIE MISSIO CANONICA AUF DAUER WIRD VERLIEHEN AN

Teresa Andres
Christa Aster
Alma-Maria Becker-Seifert
Claudia Burghart
Dragica Basic
Katrín Dax
Maria Diwald
Michael Dorfstätter
Magdalena Egelkraut
Barbara Ellinger
Isabell Engelmaier
Wolfgang Farkas
Rudolf Anton Felber
Dominik Fertl
Astrid Fischer
Daniela Fritz
Alexander Gaderer
Daniela Maria Grössinger
Susanna Huber
Barbara Maria König
Britta Konlechner-Mühl
Marcus Kronus
Jakob Krusche
Elisabeth Kuntner
Olivia Le Ricque

Christina Leeb
Andreas Peter Liska
Sabine-Christina Lochschmied
Dominik Loidolt
Ines Losbichler
Pamela Nemetz
Leonhard Orgler
Veronika Pachler
Gabrijela Payer
Manuela Piribauer
Claudia Salzborn
Susanne Schachner
Maximilian Schermann
David Schindelar
Magdalena Schlinger
Sonja Schrei
Renata Schreiber-Korus
Isabella Seebauer
Tatjana Sellner-Erczhegyi
Barbara Steinrück
Reinhard Strommer
Magdalena Tükör
Georg Holger Walpitscheker
Doris Wimmer

(ohne akademische und berufliche Titel)